

Fragliche Stutzuhr würde ich gern zur Reparatur und Renovierung übernehmen. Beste Referenzen über früher von mir ausgeführte ähnliche Arbeiten stehen zu Diensten.

Wilh. Meyer, Dortmund, Gustavstr. 5.

Alle Uhrreparaturen (nicht nur solche von Taschenuhren) führe ich aufs zuverlässigste aus, insbesondere Reparaturen komplizierter Stücke.

J. Wegerhoff, Genf, Rue du Mont-Blanc 19.

### Fragen

Frage 4807. Woher bezieht man blaue Stahlschleifen-Broschen zum Anstecken von Damenuhren?

J. M. in H.

Frage 4808. Welcher Fabrikant oder Grossist liefert Ingenieur-Tiefbau-Abzeichen als Anhänger an die Uhrkette? Das ganze Abzeichen soll auf einem Blutstein aufgesetzt sein, den man gleichzeitig als Petschaft verwenden kann.

H. S. in H.

Frage 4809. Welcher Fabrikant wäre geneigt, eine mir patentirte Signal-Uhr nach meinem Musterwerk fabrikmäßig anzufertigen?

Ch. J. L.

Frage 4810. Wo bekommt man für große Kasten billige Achttagewerke in Eisen mit Schnüren? Für freundliche Auskunft besten Dank.

J. K. in E.

Frage 4811. Wer liefert Zähl-Apparate in Taschenuhren-Form? Diese Apparate sollen dazu dienen, die in einen Versammlungsraum eintretenden Personen zu zählen, indem man für jede Person einmal auf den Knopf drückt, wobei die Zahlen um eins weiterspringen.

J. P. in G.

Frage 4812. Wie bessert man die an Holzgehäusen häufig vorkommenden Beschädigungen (Risse, Beulen u. s. w.) am besten aus, ohne daß man sie mit Schellack füllt?

H. E. in B.

Frage 4813. Einer meiner Kunden möchte auf das Zifferblatt seiner Taschenuhr seinen Namen sauber geschrieben haben. Könnte mir einer der Herren Kollegen Jemand nennen, der das ausführt?

M. St. in Sch.

Frage 4814. Welcher Uhrmacher oder Feinmechaniker fertigt messingene Räder von 4 mm Blechstärke bis zu 20 cm Durchmesser und mit 300-, 360- bis 400zähliger innerer Verzahnung an? Um gütige Auskunft bittet

L. M. in C.

Frage 4815. Wo erhält man eine Figur in Bronze oder Zinkguß für ein freischwingendes Pendel?

O. P. in L.

Frage 4816. Wer würde mir einen Universal-Drehstuhl reparieren dessen Gegenspitze nicht genau zentriert?

N. N. in M.

Frage 4817. Hier sind Phonographen englischen Ursprungs im Handel, welche anstatt der Walzen gehärtete Platten (nicht aus Metall) haben und sehr laut wiedergeben. Gibt es vielleicht auch derartig präparierte Walzen, welche sich nicht so leicht abnutzen und nicht so empfindlich sind? Wo kauft man solche?

O. D. i. N.

Frage 4818. Bei Taschenuhren wird bekanntlich die genaue Neigung der Ankerhebelflächen durch Hebekreise bestimmt, für welche es eine Anzahl Tabellen gibt. Existieren vielleicht auch derartige Tabellen für die Anker von Baby-Uhren? Oder gibt es ein Maß hierfür? Für gefällige Auskunft wäre sehr dankbar

L. W. in V.

Frage 4819. Wer liefert gut funktionierende Photographie-Automaten mit Geldeinwurf?

Fr. S. in M.

Frage 4820. Wie kann man dem bei Junghans-Weckern ziemlich häufig vorkommenden Prellen am schnellsten und sichersten abhelfen?

Br. S. in U.

Frage 4821. Ich soll für photographische Zwecke einen Zeitmesser liefern, der Zweihundertstel-Sekunden angiebt. Die Firma F. L. Löbner in Berlin hat die Fabrikation derartiger Chronographen aufgegeben; wer liefert mir sonst einen solchen Apparat?

O. S. in F.

Frage 4822. Wer liefert billige (nicht emailirte, sondern nur lackirte) Kravatten-Nadeln in Form von Flaggen aller Nationen?

E. A. G.

### Korrespondenzen

Herrn R. Z. in F. (Fundobjekt). Wie Sie sehen, haben wir eine entsprechende Notiz gebracht, die dem Eigentümer des in Ihre Hände gelangten Serviettenringes hoffentlich vor die Augen kommen wird.

P. O. in T. (Verkäufe auf Abzahlung.) Wenn Sie die Remontoiruhr für 24 Mk. fest verkauft, und zwar sich mit wöchentlichen Raten von 5 Mk. einverstanden erklärt, nicht aber sich das Eigentum bis zur vollständigen Bezahlung der Uhr vorbehalten haben, so liegt kein Abzahlungsgeschäft im Sinne des Gesetzes vor, sondern ein gewöhnlicher Kauf mit Befristung der Zahlung. Sie sind also berechtigt, die angezahlten 5 Mk. zu behalten, müssen aber auch dem Käufer die Uhr lassen, selbst wenn er die weiteren Zahlungen nicht leistet. Sie haben dann einen Anspruch auf Zahlung und können dieserhalb klagbar werden. Sie haben also die Wahl, ob Sie die Uhr zurückgeben und auf Zahlung bestehen, oder die Uhr behalten und den Kaufpreis abzüglich einer mäßigen Leibgebühr zurückzahlen wollen. Von einer Abnutzung in den acht Tagen kann nicht die Rede sein, wenn die Uhr nicht beschädigt ist.

Dr. Br.

Herrn J. Bl. in A. und E. G. in H. (Absieden der Gegenstände nach dem Hartlöthen.) Der feingeschliffene, mit Wasser zu einem dünnen Brei angerührte Borax, den man auf die Lötthfuge aufträgt, hat nur den Zweck, beim Erwärmen schnell eine Haut zu bilden und dadurch die Lötthstelle von der Luft abzuschließen. Würde das nicht geschehen, so würde durch das Glühendwerden des Metalls dieses durch den in der Luft enthaltenen Sauerstoff oxydieren, ehe das Loth schmilzt, und das Loth könnte nicht „fließen“, d. h. es würde wohl schmelzen, aber die Lötthfuge nicht verbinden.

Dagegen kann der Borax durchaus nicht verhindern, daß das glühend gewordene Metall seine Politur und ursprüngliche Farbe verliert. Um diese beiden wiederherzustellen, legt man nach dem Hartlöthen den betreffenden Gegenstand zunächst in verdünnte Schwefelsäure (1 Theil Säure auf 15 Theile Wasser) und erwärmt diese Mischung, bis die sogenannte Lötthhaut aufgelöst ist. Goldene Gegenstände haben danach eine mattgelbe, dem Messing ähnliche Farbe erhalten; silberne Gegenstände werden mattweiß. Nunmehr stellt man die Politur wieder her, indem man die Gegenstände erst mit Trippel und Oel abschleift, wozu man entweder eine Lederfeile, oder in den Fugen ein

entsprechend zugeschnittenes Putzholz nimmt), dann mit Pariser-Roth und Oel vorpolirt und zum Schlusse mit einer trockenen Lederfeile und feinstem Roth den Hochglanz erzeugt.

Mit der Säuremischung muß man sehr vorsichtig sein; dieselbe ist giftig und stark rosterzeugend. Auf keinen Fall darf sie mit Eisen oder Stahl in Berührung kommen, sonst verlieren die darin liegenden Gegenstände ihre Farbe; dieselben sind stets mit einem Putzholz herauszufischen.

Näheres finden Sie in der ausführlichen „Anleitung zum Reparieren von Schmucksachen“ Seite 6, 52, 123, 286, 367 und 471 im Jahrgang 1898 der Deutschen Uhrmacher-Zeitung.

Herrn O. H. in O. Ein besonderes Werkzeug zum Strecken von Trauringen ist uns nicht bekannt; eine diesbezügliche Frage können wir aber erst aufnehmen, wenn Sie uns Ihren Namen angeben.

Herrn R. H. in W. (Zufällige Beschädigung einer zur Reparatur erhaltenen Uhr.) Daß bei der Reparatur einer Wanduhr die Glaseinlage versehentlich zerbrochen wird, kann vorkommen. Daraus entsteht für Sie natürlich die Verpflichtung, den Schaden so gut als möglich zu ersetzen; Sie brauchen sich aber keinesfalls in der von dem Eigentümer der Uhr beabsichtigten Weise „das Fell über die Ohren ziehen zu lassen“. Wenn Sie eine Glaseinlage gleicher Qualität — wenn auch ein anderes Muster — einsetzen, dann haben Sie Ihrer Pflicht vollkommen genügt, und der Kunde muß Ihnen selbstredend die vollzogene Reparatur ohne jeden Abzug bezahlen.

Herrn J. W. in R. (Alter Miethvertrag nach dem neuen Recht.) Ihr alter Miethkontrakt behält seine Gültigkeit solange, bis Sie einen neuen machen oder kündigen. Sie müssen also, wie wir Ihnen bereits brieflich mittheilten, spätestens am 1. April — oder, da dieser Tag im gegenwärtigen Jahre auf Palmsonntag fällt, am 31. März, — kündigen und es kann auch nur an diesem Tage Ihnen gekündigt werden. Etwaige sonstige Belehrung über das neue Miethrecht finden Sie in Dr. Brandis, Miether und Vermiether nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (Berlin 1900, Gesetzverlag Schulze & Co. 75 Pfennig).

## Patent-Nachrichten

### Patent-Anmeldungen

(Das Datum bezeichnet den Beginn des Patents)

Kl. 83. K. 18 912. Federtriebwerk mit zwei Treibfedern für Uhren. — Wilhelm Köhler, Fürth. 12. Mai 1900.

" " R. 13 870. Vorrichtung zur selbstthätigen plötzlichen Ausschaltung des Aufzugtriebes an Knopfauflagen von Taschenuhren; Zus. z. Pat. 106 324. — Reinhardt Voegelin, Adolf Reißer und Sebastian Schimpf, Sennheim i. E. 12. Mai 1900.

### Patent-Ertheilungen

(Das Datum bezeichnet den Beginn des Schutzes)

Kl. 83. 110 879. Vorrichtung zur Verhütung der Triebfeder-Überspannung bei Uhren mit elektrischer Aufzieh-Vorrichtung. — H. E. Andersson, Stockholm; Vertr.: R. Schmeilik, Berlin, Luisenstraße 47. Vom 12. Juli 1898 ab.

" " 110 896. Uhrenschnellwerk mit einem Wälzrade an Stelle des Schöpfers; Zus. z. Pat. 109 730. — Gebrüder Junghans, Schramberg, Württ. Vom 17. Februar 1899 ab.

" " 110 897. Uhrenschnellwerk mit einem Wälzrade an Stelle des Schöpfers; Zus. z. Pat. 109 730. Gebrüder Junghans, Schramberg, Württ. Vom 19. Mai 1899 ab.

" " 110 974. Wiederholungs-Schlagwerk mit Aufziehung durch den Auslösungsdrücker. — A. Bebié, Morcote b. Lugano, Kt. Tessin, Schweiz; Vertr. A. Mühle u. W. Ziolké, Berlin, Friedrichstr. 78. Vom 17. Juni 1899 ab.

" " 111 087. Elektrische Zeigerstell-Vorrichtung. — Th. Schäffer, Hellerup b. Kopenhagen; Vertr.: Otto Krüger u. H. Heimann, Berlin, Dorotheenstr. 31. Vom 15. Juli 1899 ab.

" " 111 115. Weckeruhr amerikanischer Art mit selbstthätig sich ausschaltender Abstell-Vorrichtung; Zus. z. Pat. 104 970. — A. Hummel, Freiburg i. B., Luisenstr. 5. Vom 22. Juli 1899 ab.

### Gebrauchsmuster

(Das Datum bezeichnet den Tag, bis zu welchem Einsicht in die Patentanmeldung auf dem Kaiserlichen Patentamt zu Berlin genommen werden kann)

Kl. 83. 129 975. Uhrgehäuse in Form eines Taucherkopfes. Wilhelm Ohlsen, Kiel, Wilhelmshof 7. 15. Januar 1900. — O. 1711.

" " 130 391. Am Rechenhalbrad von Wiederholungs-Schlagwerken für Uhren diametral liegend angeordnete, den Aufschlagstift auf das Staffrad tragende Feder. Schlenker & Kienzle, Schweningen, Württ. 9. Februar 1900. — Sch. 10 628.

" " 130 436. Weckeruhr, welche bei Bethätigung des Schlagwerkes gleichzeitig den Stromkreis einer elektrischen Lampe schließt. Felix Bruck, Teplitz; Vertr.: M. Ehrenbacher, Berlin, Leipzigerstraße 115/116. 4. Mai 1899. — B. 12 686

" " 130 768. Kalenderuhr, bei welcher vermittels eines Zuges Datum, Wochentage, Monate und Mondphasen angegeben werden, mit Berücksichtigung der Schaltjahre. Heinrich Blessing, München, Brienerstr. 4. 12. Februar 1900. — B. 14 281.

Berlin NW, den 24. März 1900. Das Patent- und technische Bureau von

Hugo Knoblauch & Co.

**Schluss der Inseraten-Aufnahme**  
für die nächste, am 15. April erscheinende Nummer:  
Donnerstag, den 12. April, vormittags.

**Wir bitten, bei Anknüpfung von Geschäftsverbindungen stets auf unsere Zeitung Bezug zu nehmen.**

Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G. in Berlin SW, Zimmerstr. 8. Verantwortlich für die Redaktion: Wilh. Schultz in Berlin. Für den Inseratenthail: Julius Marfels in Berlin. Druck von Hempel & Co. G. m. b. H. in Berlin. Vertretung für den Buchhandel: W. H. Kühl in Berlin. Agenturen für Amerika: H. Horend, Albany (New-York), Geo. K. Hazlett & Co., Chicago (Ill.). Vertretung für Ost-Asien: F. M. Ohlenroth in Soerabaya und Samarang (Java).